

Freiheit auf sieben Rädern

Verein „Radeln ohne Alter“ bietet mobil eingeschränkten Menschen kostenlose Ausflüge mit der Rollstuhl-Rikscha

VON GRITJE LEWERENZ

KIEL. Agnes Smidt-Hass strahlt vor Zufriedenheit. Die 75-Jährige sitzt an der Kiellinie, hält ihr Gesicht in die Sonne und genießt das rege Treiben um sie herum. Was für andere eine ganz alltägliche Situation ist, ist für die Kielerin ein Glücksmoment. Denn Agnes Smidt-Hass ist auf den Rollstuhl angewiesen. Ihre Wohnung in Gaarden kann sie ohne fremde Hilfe nicht verlassen. Von Ausflügen in Kiel konnte sie bis vor Kurzem nur träumen.

Dass die Seniorin trotz ihres Handicaps an diesem Sommertag den Blick auf die Ostsee genießen kann, hat sie Nico Stegert zu verdanken. Der 43-Jährige ist ehrenamtlicher Rikscha-Pilot beim Verein „Radeln ohne Alter“. Mit dem Motto „Jeder hat ein Recht auf Wind im Haar“ bieten die Mitglieder des bundesweit aktiven Vereins kostenlose Touren mit elektroangetriebenen Fahrrad-Rikschas für mobil eingeschränkte Personen an. Seit 2019 auch in Kiel.

Für die Ausflüge mit den zumeist älteren Menschen steht dem Kieler Team seit dem Frühjahr eine spezielle Rollstuhl-Rikscha zur Verfügung. „Die für die Mitnahme von Personen im Rollstuhl geeignete Rikscha ist eine Dauerleihgabe von der Alzheimer Gesellschaft Kiel, einem unserer festen Kooperationspartner für die Rikschatouren“, erzählt Vorstandsmitglied Marta Chiarinotti.

Rollstuhl-Rikschas haben eine stärkere Federung

Im Unterschied zu den gängigen Rikschas hat die Rollstuhl-Rikscha eine deutlich stärkere Federung und keine Sitzbank, beschreibt Chiarinotti. Der „Passagier“ – wie die Fahrgäste bei „Radeln ohne Alter“ genannt werden – kann mit dem Rollstuhl über eine absenkende Platte direkt in den Gastraum der Rikscha rollen. Die Platte wird anschließend hochgeklappt und dient so als Sicherheitstür. „Für Menschen, die schlecht eigenständig sitzen können, ist die Rollstuhl-Rikscha die einzige Möglichkeit, einen Radausflug an der frischen Luft zu unternehmen“, erklärt Rikscha-Pilot Stegert.



„Ein Gefühl von Freiheit“: In der Rollstuhl-Rikscha bringt Nico Stegert vom Verein „Radeln ohne Alter“ (rechts) die Kielerin Agnes Smidt-Hass an Orte, die sie alleine nicht erreichen könnte. Lebensgefährtin Helge Möller begleitet die Ausfahrt mit dem Scooter. FOTOS: GRITJE LEWERENZ

Durch seine Arbeit als Betreuung- und Beschäftigungsassistent in einem Seniorenheim hat Stegert Erfahrung im Umgang mit Menschen im Rollstuhl. Rund 15 Ausflüge hat er seit seiner Schulung im Mai mit der speziellen Rikscha unternommen. „Ich finde es schön“, erklärt er sein Engagement, „dass wir die Menschen mit der Fahrrad-Rikscha an Orte bringen können, die sie lange nicht besuchen konnten.“

Rikscha-Fahrten auch für Menschen mit Demenz

In Kiel engagieren sich inzwischen 50 ehrenamtliche Pilotinnen und Piloten bei „Radeln ohne Alter“. Zehn weitere Interessierte werden derzeit ausgebildet. Für die Touren stehen zwei eigene Rikschas und zwei Leihfahrzeuge von der Alzheimer Gesellschaft zur Verfügung. Eine



„Für Menschen, die schlecht eigenständig sitzen können, ist die Rollstuhl-Rikscha die einzige Möglichkeit, einen Radausflug an der frischen Luft zu unternehmen.“

Marta Chiarinotti,
Verein „Radeln ohne Alter“

durch den Fonds „Gemeinsam Kiel gestalten“ von der Stadt gefördert. Die Rikscha kommt in diesem Jahr dazu.

Alle Fahrzeuge haben eigene Namen. „Die Rollstuhl-Rikscha heißt Adele“, sagt Marta Chiarinotti und klärt auf: „Das ist die Abkürzung für ‚Allein mit Demenz leben‘.“ Denn auch auf die Mitnahme dementer Passa-

giere sind die Piloten geschult. Rund 100 Ausflugsfahrten hat der Verein in diesem Jahr seit März bereits durchgeführt. Für Agnes Smidt-Hass ist es mit Sicherheit nicht die letzte Fahrt in der Rollstuhl-Rikscha. „Man fühlt sich frei, hat den Himmel über sich und sieht andere Menschen“, schwärmt die Seniorin. Was sie besonders freut: Ihr Lebensgefährte Helge Möller kann die Tour mit seinem Scooter begleiten und erlebt so die Freude seiner Agnes an ihrer Seite mit.

☛ **Mobil eingeschränkte Menschen, die Interesse an einem Rikscha-Ausflug haben, können sich an kiel@radelnohnealter.de oder telefonisch unter 0431-60801543 an den Verein wenden. Für Reparaturen und andere Aufwendungen freut sich der Verein über Spenden: Radeln ohne Alter Kiel e.V., IBAN DE79 2105 0170 1003 8286 52.**